

Preise in Kraft treten ist § 9 Absätze 1 bis 3 der Anordnung Nr. 10 vom 25. Mai 1964 über die Umbewertung der Bestände an Erzeugnissen, für die neue Preise in Kraft treten — Aufnahme und Umbewertung der Bestände sowie Regulierung der Umbewertungsdifferenzen in der volkseigenen Wirtschaft per 1. Juli 1964 - (GBl. II S. 350) maßgebend.

(2) Der im Laufe des Jahres eintretende Finanzbedarf ist nach vollem Einsatz der Umbewertungsdifferenzen gemäß § 9 Absätzen 1 und 2 der im Abs. 1 genannten Anordnung durch kurzfristige Kredite zu regeln.

§ 5

(1) Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung vom 1. Februar 1964 über die Gewährung kurzfristiger Kredite zur Finanzierung von Beständen und Forderungen in Auswirkung der Industriepreisreform und der Neuregelung der Abschreibungen für Grundmittel - Volkseigene und konsumgenossenschaftliche Wirtschaft — (GBl. II S. 165) außer Kraft.

Berlin, den 25. Mai 1964

Der Minister der Finanzen
R u m p f

Anordnung Nr. 3* über die Zahlung von Preisdifferenzen im Zusammenhang mit der Industriepreisreform.

Vom 25. Mai 1964

§ 1

(1) Die Bestimmungen der Anordnung Nr. 1 vom 1. Februar 1964 über die Zahlung von Preisdifferenzen im Zusammenhang mit der Industriepreisreform (GBl. II S. 151) finden Anwendung auf Erzeugnisse der Preisverordnung Nr. 3035 vom 30. April 1964 — Stickstoff-, Phosphorsäure-, Mehrnährstoff-Düngemittel und Harnstoffe für landwirtschaftliche Zwecke — (Sonderdruck Nr. P 3035 des Gesetzblattes), die gemäß Preisverordnung Nr. 3000/I vom 25. Mai 1964 — Inkraftsetzung von Preisverordnungen der Industriepreisreform — (GBl. II S. 345) zu Preisen nach dem Stand vom 30. Juni 1964 an die Abnehmer berechnet werden.

(2) § 1 Abs. 1 Ziff. 1 der Anordnung Nr. 1 vom 1. Februar 1964 erhält folgende Fassung:

„... 1. für Lieferungen an Abnehmer, die auf Grund der Preisverordnung Nr. 3000 vom 1. Februar 1964 — Inkraftsetzung von Preisverordnungen der Industriepreisreform — (GBl. II S. 135) weiterhin zu den für sie gültigen Preisen nach dem Stand vom 31. März 1964 und der Preisverordnung Nr. 3000/I vom 25. März 1964 — Inkraftsetzung von Preisverordnungen der Industriepreisreform — (GBl. II S. 345) vom 30. Juni 1964 beziehen.“

* Anordnung Nr. 2 (GBl. XI 1964 Nr. 17 S. 153)

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1964 in Kraft.

Berlin, den 25. Mai 1964

Der Minister der Finanzen
R u m p f

Anordnung Nr. 5* über Umsatzsteuerbefreiung.

Vom 25. Mai 1964

§ 1

Diese Anordnung gilt für Bürger, Betriebe und Genossenschaften, die Umsatzsteuer nach den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 30. November 1962 über die Besteuerung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks und ihrer Mitglieder — PGH-Steuergesetz — (GBl. I S. 119) oder nach der Verordnung vom 1. Juni 1961 über die Besteuerung der Bäuerlichen Handelsgenossenschaften und anderer Genossenschaften der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (GBl. II S. 233) entrichten.

4

§ 2

(1) Umsätze aus der Lieferung von selbst hergestellten Erzeugnissen und von Handelswaren im Großhandel, für die durch die Preisverordnung Nr. 3000 vom 1. Februar 1964 — Inkraftsetzung von Preisverordnungen der Industriepreisreform — (GBl. II S. 135) mit Wirkung vom 1. April 1964 sowie durch die Preisverordnung Nr. 3000/1 vom 25. Mai 1964 — Inkraftsetzung von Preisverordnungen der Industriepreisreform — (GBl. II S. 345) mit Wirkung vom 1. Juli 1964 neue Preise bzw. Großhandlsspannen in Kraft gesetzt werden, sind von der Umsatzsteuer befreit.

(2) Umsätze im Einzelhandel aus der Lieferung von festen Brennstoffen, für die durch die Preisverordnung Nr. 3002 vom 21. Januar 1964 — Kohle und Koks — (Sonderdruck P 3002 des Gesetzblattes) mit Wirkung vom 1. April 1964 neue Preise in Kraft gesetzt werden, sind von der Umsatzsteuer befreit.

§ 3

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1964 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung Nr. 4 vom 1. Februar 1964 über Umsatzsteuerbefreiung (GBl. II S. 161) außer Kraft.

Berlin, den 25. Mai 1964

Der Minister der Finanzen
R u m p f

* Anordnung Nr. 4 (GBl. II Nr. 17 S. 161).